Diertell, 1,50 IIIt. ohne Beitell gebilbr, burch bie Doft 1,92 IIIt., bei ber Doft abgeholt 1,50 Ifit,

Gratis-Beilagen: umer- und Winterfahrplan. notalender mit Martrevergeichnis von 3. Seminnlifte ber Preug. Rlaffenlotterie.

Ericeint täglich aufer an Conn- und Jeiertagen.

# Nassauer Bote

Berontwoerlich für ben allgemeinen Geil: Dr. Albert Cheber, Limburg. - Antationebend und Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Retiamengellen toften 40 Pfg.

Ungeigen. Unnahme: Muebis 91/2 Uhr pormittage des Ericheinungs-tages bet der Erpedition, in den ausmärtiger wird nur bei Wieberholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Bernfprech . Unichlug Itr. 8.

Mr. 20.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 26. Januar 1915.

46. Jahrgang.

# Der Berlauf der Geeschlacht bei Helgoland.

# Schwere Berlufte der Franzofen und Ruffen.

Tagesbericht vom 24. Januar.

WB Großes Sauptquartier, 25. 3an., bormittags (Amtlich.)

### Weitlicher Ariegeichauplag:

In der Wegend Rienport und Doern fanden Artifferiefampfe ftatt. Siidweitlich Berry=au=Bac ging uns ein bor einigen Tagen den Frangojen entriffener Graben berloren.

Bahrend geftern nördlich des Lagers bon Chalons nur Artilleriefampfe ftattfanden, tam es heute bort auch gu Injanteriegejechten, die noch andauern.

3m Argonnenwalde, nördlich Berdun und nördlich Toul lebhafte Anfanterie=Zätigleit.

Die frangoffichen Angriffe auf Bart: mannsweiler=Ropf wurden famt= lich abgeichlagen. Die Rampfe im Balde find für die Frangojen fehr berluftreich. Richt weniger als 400 frangofifche Jager wurden tot aufgefunden. Die Bahl der frango: fifchen Gefangenen erhöht fich.

#### Deftlicher Kriegefchauplat:

In Ditprenfen Artillerielampfe auf der Front Bogen und öftlich Gumbinnen und nördlich. Der Feind wurde durch unfer Fener gezwungen, einzelne Stellungen füdöftlich Gum= binnen gu raumen. Rordoftlich Gum= binnen wurden feindliche Angriffe unter ichweren Berluften für die Ruffen abgeichlagen.

3m nördlichen Bolen feine Ber= anderungen.

Deftlich der Bilica ereignete fich nichts Weientliches.

Oberite Deeresleitung.

#### Der öfterreichisch-ungarische Sagesbericht.

WP. Bien, 25. 3an. Amtlich wird verlautbart: 25. Januar:

In Bolen und Galigien feine wefentliche Greigniffe, nur an ber R i b a hat lebhafter Gefdin. fampf ftattgefunben.

Die gur Biebergewinnung ber bon uns erober. ten Giellungen im oberen Ungtale und bei Begerogallas eingesehten ruffifden Gegenangriffe murben blutig abgewie. fen. Gin Beriuch bes Wegnere, bei Rapailowo burchgubringen, mifilang vollfommen. Der Beind gog fich über Bielonam gurud.

Die Rampfe ber letten gwei Tage braditen uns in ben Rarpathen 1050 Gefangene ein. Der Stellvertreier bes Cheis bes Generalftabes:

v. Safer Gelbmarichalleutnant.

# Die Seeichlacht in der Mordice.

Berlin, 25, Jan. (Etr. Bin.) Die englische Momiealität hat eine von dem deutschen amtl. Bericht in monden Bimften erbeblich abmeichende Darfiellung des letten Seegefechts in ber Rorbice gegeben. Bor allem behauptet die englische amtliche Berichterftattung, daß feiner ber großen Schlachtfrenger ber "Lion" - Rlaffe gefunten fei. Demgegenüber erfahren wir von wohl unterrichteter Seite, bag ber ll ntergangeines Difer Schiffe bon einem über dem Schouplat des Seegefechts fremenden Beppelinichiff beobachtet wurde. Diefelbe Beobachtung machte auch bas deutsche Torpedoboot, bas mit gwei Torpedo-Schuffen bas englische Bangerichiff traf. Der untergegangene englische Schlachtfreuzer hatte icon ftart unter unferem Gefchützfeuer gelitmurbe.

Ueber ben Berlauf bes Gefechts erfahren wir auf Grund der bisber vorliegenden Meldungen folgendes:

Es handelte fich offenbar um den Rampf g wei er Linich, der fich in öftlicher Richtung nach ber beutfajen Budit bin entwidelte. Bur die Babl biefer Kurbrickung waren dem deutschen Admiral nicht nur taftische und artilleristische Erwägungen maggebend gewesen. Es ift also burchaus irreführent, wenn der englische Bericht diese taktischen Magnahmen migdeutet und aus der Babl der Aursrichtung auf ein angebliches Buriidweichen ber beutichen Schiffe ichliegen will. Ein foldes 3 urudweichen widerfpricht fo febr dem offbefannten immer wieber betätigten Offenfib. geift der beutiden Marine, daß es nieman. ben glaubhaft erideinen wird.

Der nach biefen Borausfehungen gegebene Berlauf der Schlacht führte bagu, daß der infolge einer Mafdinenbavarie gurudgebliebene Bangerfreuger "Blücher" die Gühlung mit den Sauptfraften berlor. Mis er infolge des erlittenen Schadens - furg vor feinem Untergang wurde von feinem Bord eine beftige Detonation wahrgenommen - fant, fonnten nicht unfere Streifrafte, fonbern nur die binter ber der Front befindlichen leichten Streitfrafte bes Gegners die Ueberlebenden retten.

Die Engländer behaupten, bas Gefecht abgebrochen gu baben, weil fie fonft in gu große Rabe ber beutichen Minenfelder gefommen maren. Man fann aber annehmen, bag bie eigenen Schaben, die ibre Flotte im Laufe bes Rampfes dabongetragen bat, es ibnen ratiom ericheinen lieg. den unter diefen Umftanden bedenflichen Beimweg nicht allgu lang werben zu laffen.

Bie wir erfahren, baben die englischen Shiffe beträchtliche Beidabigun. gen erlitten, wenn auch die weiten Entfernungen - erft 20 Kilometer, dann am Ende des Rampfes 141/4 Rilomter - eine genaue Beobachtung ber Berlufte namentlich im Sinblid auf Menichenleben nicht ermöglichten. Roch bor furgem batte man bie Aufnahme einer Schlacht auf fo gewaltige Entfernungen für unmöglich gehalten. Immerbin tonnte festgestellt werben, bag auf englifden Schiffen a. B. Daften umfielen, Scornfteine gerftort murden, jo bag auf weitere Beschädigungen und auch auf Menschenverlufte ohne weiteres geichloffen werben fann. Man bat guten Grund gu ber Annahme, daß bas englifde Geidmober außer einem Banger. ichlachtfrenger auch noch zwei Torpedobootzerftorer berloren bat.

Wenn der englische Bericht diese Umftande verichweigt, insbesondere die bon uns festgestellte Bernichtung eines Schlachtidifffrengers, fo fann das nach manchen Erfahrungen der letten Beit nicht wundernehmen. Die englische amtliche Berichterstattung hat fich, wie ichon erwähnt, wiederholt gerade dann als besonders unauberläffig erwiefen, wenn es galt, Berlufte einzugesteben. Es murbe icon des fraffesten Balles, des Berbeimlichens bes in ber gangen Belt außerhalb Englands notoriden Untergangs des Treadnoughts "Mudacious" Erwähnung getan, der jogar durch photographijche Aufnnahmen fogulagen urfundlich belegt ift. Chenfo find erft jungft ichwer beidabigte englijde Schiffe in Gibraltarins Dod gegangen, die ihre Berletungen in ber Schlacht bei den Falflandinfeln erbalten haben. Darum fann man ichon beute vorausjagen, daß der bon uns beobachtete Untergang eines englischen Bangerichlachtfreugers und zweier Torpedobootgerftorer von anderer Seite beftätigt

Immerbin alles in allem war es gerade ein Beweis ber Angriffsluft ber beutichen Marine, daß die deutiche Rreugergeichwaderflotte bei ber zufälligen Begegnung mit bem ahnlich gufammengesehten, aber infolge ber bebeutenben Gefechtsfraft ber Rreuger "Lion"-Rlaffe überlegenen englischen Geichwader ben Rampf aufnahm, tropbem man biefe Ueberlegenheit wohl mit 5 gu 31/4 bezeichnen fann, und man fann unter Birdioung diefer Umftande mit dem Ergebnis, das den Englandern fo empfindliche Berlufte gebrocht hat, gar wohl sufrieden fein.

Mus bem obigen, fich auf gute Informationen stilltenden Bericht geht u. a. auch berbor, daß es fich bei dem gesunkenen englischen Schlacktreuger um ein Schiff der "Lion"-Klasse handelt. Die

ten und lag auf der Seite, als er torpediert | Schiffe biefer Rlaffe geboren gu den ftariften und besten ber englischen Glotte. "Lion" "Erinceh Robal" und "Oneen Mary" haben 30 000 Tonnen Bafferverbrangung und eine Schnelligfeit bon ea. 28,5 Secmeilen, je acht 34,3 gentimeter-und fechgebn 10,2 Bentimeter-Geschüte, ftarffte Bongerung und Lurbinenmaldjinen 80 000 PS Diefe Schiffe find über 200 Meter lang und 27 Meter breit und baben eine Friedensbesahung von 980 ("Lion" und "Brinceh Roval") und 1020 (Queen Marh") Mann. Das Geichof-gewicht einer Breitseife beträgt bei "Lion" und "rincey Royal" 4536 Rg., bei "Queen Mart

#### Die englische Darftellung.

London, 24. Jan. (Ctr. Frift.) Das Buro Renter berbreitet folgende Melbungen über die Geeichlacht in der Rordiee: "Geute Morgen wurde ein deutsches Flottenunternehmen auf der Nordjee berhindert. Der deutide Areuzer "Blücher" wurde in ben Grund gebobrt, zwei andere beutiche Kreuger wurder ichwer beschädigt. Die englischen Schiffe find alle wohlbebalten."

Eine ausführliche Weldung lautet: "Die Admirolität berichtet, daß beute Morgen ein englisches Batrouillengeschwader, bestehend aus Edlacitfreuger und leichten Rreugern, unter Befeh! des Bizeadmirals Beatty, und ein Geschwader von Torpedojägern unter Befehl des Kommandanten Inrmbitt bier beutiche Schlachtfreuger, verichiebene leichte Rrenger und eine Angabl Torvebojäger beobachtete, die in westlicher Richtung dampften und fich offenbar nach der englischen Rufte begeben wollten. Sobald der Feind unfere Schiffe geseher botte, wendete er sofort und dampite in großer Eile wieder zurud. Wir begannen ihn fofort au verfolgen, und gegen 1/410 Ubr murde das Wefecht eröffnet swifden ben Schlachtfreugern

# Lion", "Tiger", "Brinceg" Ronal", Rem Sealand" und "Indomitable"

auf englischer Geite und "Derfflinger" Cendlit", "Doltte" und "Bluder" auf Geite ber Gegenpartei. Gin beftiger Rampf folgte, und furg bor 1 Uhr ging "Blider", der fich bereits borber aus bem Fener gurudgezogen hatte, unter. Amei andere beutiche Krenger wurden dwer beschädigt, aber fie tonnten troppem die Glucht fortfeben und ein Bebiet erreichen, wo bie Gefahr burch Unwesenheit beutscher Unter . feeboote und Minen zu groß war, um eine Beiterverfolgung gugulaffen. Alle englische Schiffe find mobibebalten und der Berluft an Menichenleben wird als gering angegeben. Die "Lion", die in der vorderften Linie war, hatte nur elf Berwundete und überhaupt feine Toten. Bon ber Mannchaft bes "Blücher", die 885 Köpfe stark war, sind 123 gerettet worden.

Reuter melbet noch, daß 50 Mann von der Befatung des "Blücher", bon welcher 23 verwundet waren, in Leith durch zwei eng an Land gebracht wurden. Die Berwundeten wurden in ein Bospital gebracht, die übrigen in bas Beitungsichloß bon Edinburgh.

### Die Wiberlegung bes englischen Berichtes.

Wrantfurt, 25. 3an. Mitteilungen, Die ber Granti, Beitung bon unterrichteter Stelle gugeben, erweifen, baf mir recht baran taten, bem Bericht ber englifden Abmiralitat, nach bem famtliche an bem Seetreffen beteiligten englischen Schiffe beil gurudgefehrt fein follten, ben Ausbrud ftarfften Rmeifele voranszuichiden. Die Angabe ber amtliden bentichen Melbung, bag bas englifde Gleichmaber einen Solachtidifffreuger eingebüßt habe, ift nunmehr burd beftim mte Ermittlungen gegen jebe Mugweif. lung fichergeftellt. Gin beutider Tarpebo. boot bat bas englijde Schiff, bas unter bem feindlichen Gefchütieuer icon erheblich gelitten hatte und bereite auf ber Geite lag, burd ; wei Zorpebo. treffer gum Ginten gebracht. Mugerbem wird mit giemlicher Giderheit angenommen, bat auch zwei englifde Torpebobootsgerft or er in den Bluten berfunten find.

#### Der öfterreichifch-ungarifche Thronfolger.

Berlin, 25. 3an. Auf feiner Rudfehr aus bem Großen Sauptquartier traf geftern der öfterreichifchungaride Thronfolger auf bem Saubtbahnbof Frankfurt a. D. ein, furs nachdem ber öfterreichifch-ungarifche Minister bes Neukern, Freiberr ben Burian, angekommen war. Der Thronfolger und Baron Burian batten eine Unterredung, Die ungefähr eine Stunde dauerte. Der Thronfolger fette bann die Rudreife noch Wien im Conderjuge fort, der Minifter bes Meugern reifte nach dem Großen Sauptquartier weiter.

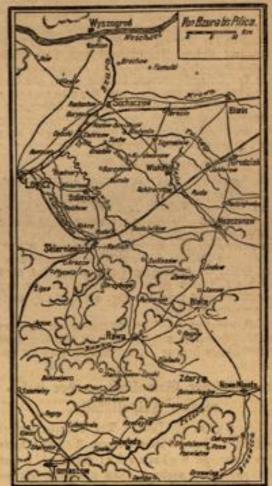
#### Bor und nach ber frangofifchen Offenfibe.

Anlählich der Jeststellung der deutschen Beeresleitung daß den Frangojen ihre fehlgeichlogene Of. fenfive einen Berluft von mehr als 150 000 Monn bereitet babe, erwedt eine frübere Angabe von fransölifcher Seite besonderes Intereffe. Bor dem Beginn der Offenfibe bieß es befanntlich, Generaliffimus 3offre bobe erflärt, er fonne ben Durchbruch birth die deutschen Linien erzwingen, wenn er 100 000: Mann opfere, aber dies wolle er nicht Bermutlid gebadte ber frangofifde Beeresführer fich durch diefe borfichtige Wendung für den Gall eines Fehlichlages feiner Offenfive ben Ruden gu beden.

Doch es tam weit schlimmer, als selbst Gerr Joffre boranssah. Er opferte nicht 100 000, sondern mehr als 150 000 Mann, aber trop dieses Riesenverlustes erzielde er nicht nur feinen Durchbruch, sondern fonnte nicht einmal bas erfolgreiche Borruden ber beutschen Truppen an der Aisne und in den Argonnen verhindern. Go illustrierte die vor der Offenfibe abgegebene Erffärung Joffres bie ich wie-rige Lage ber frangofifchen Armee mit einer Deutlichfeit, für die wir volles Berft an bis baben.

#### Mus ber Schlacht bei Coiffons.

Amfterbam, 24. 3an. (Ctr. Bln.) Die "Docning Poft" melbet aus Baris: Aus ben nun em-pfangenen Ginzelheiten über bie Schlacht bei Soiffons geht hervor, daß die aus dem Gelande awijchen Cuffies und Croun vertriebenen Frangofen in den Laufgraben und Biefen, die fie vor dem Aufmarich befett batten, bartnödig Stand hielten Da gruben die Deutschen einen Tunnel noch bem Ufer bes Fluffes und iprengten biefes, worauf bas Baffer in die Laufgruben ftromte und die Biefen überflutete. Darauf griffen die Deutschen die fich gurudziebenden Frangolen an. Bei dem furchtbaren Bajonettgefecht, das fich nummehr an dem Fluguser entspann, verloren Die Frangofen 12000 Monn.



#### Das Biel ber Beppelinbomben.

Rotterbam, 24. 3an. Die Englander find babon überzeugt, daß ber Führer des Luftschiffes, das die englische Ditfüste überflog, in England gut befannt fei und dort längere Beit gewohnt haben miffe. Benn man nämlich von einem ber Turme bie Stedt Rings Linn überblidt, fo ift deutlich erfennbar, daß die Beppelingefchoffe gegen die Ben-tint- und Alexandra - Dods, gegen die Betroleum behälter ber Unglo-American-Dil-Company, gegen bas Sauptpoftamt und gegen ben Babnbof gezielt waren. Rur in einem Balle wurde das Biel erreicht, nämlich bei bem Ungriff ter Dod 8. Aber faft in jedem Fall murden die bart in der Rabe der angeblichen Biele gelegenen Strafen getroffen. In bem Dod murbe bes hydraulide Majdinenhaus getroffen, jo daß es jeht unmöglich ift, die Schleufen und Bruden mittele budrouliden Drudes ju öffnen und gu ichliegen. Man muß wiederum Sandfraft anmenden. - Der Direttor der Dod's batte die Dafcisnen bor einigen Monaten verfichert.

#### Mus ber Gefangenichaft entflohen.

WB. Münden, 24. 3an. Wie die Kommandontur Ingolfiadt mitteilt, ift am Camstagabend von einem Fort bei Ingolftabt ein frangof. Sauptmann entwichen. Er tr'at Uniform, bon ber Abzeichen und Anopfe of etreunt find. flein, bat blondes Baar und fdwarzen Schnurrbart und fpricht etwas Deutsch.

### Die neutralen Militarattaches.

WB, Berlin, 24. Jan. Die Militärattaches der neutralen Staaten (vertreten find Schweden, Rumanien, Spanien, Atolien, Rordamerifa, die Schweig, Brafilien, Chile und Argentinien) find auf der Reife nach dem öftlichen Kriegsichaublat in Betrifau angefommen. Rachbem fie die Schlachtfelber in Oft- und Weftpreugen und die deutschen Truppen dort befucht betten. Gie werben bie Reife entlang ber Schlochtfront in Bolen foctfeben. Bezeichnend ift, daß Ruftland Militär-attaches neutraler Staaten noch nicht an die Front geloffen bat; nur die Attaches der verbiindeten Seere befinden fich im ruffifden Sauptquartier, wahrend die der Reutrolen in Betersburg geholten werden. In Frankreich befinden fich die Militarattaches in Borbeaux bezw. in Baris und mochen nur bisweilen Ausflüge an bestimmte Teile ber

Franfreid und Belgien auf ber Beltanoftellung.

Ropenhagen, 24. 3on. (Etr. Bln.) Franfreich nimmt an der Beltausstellung in Con Francisto teil. Die Rammern bewilligten 2 Millionen France, den größten Teil für den frangöfischen Bavillon. Frankreich wünscht nicht, daß Belgien gurudsiehe.

Das entfernte Ferrer-Dentmal.

WB. Bruffel, 25. Jan. In der geftrigen Rocht ift das jum Undenfen an den fpanifden Anardiften Gerrer in Bruffel errichtete Denfmal in böglicher Beife befudelt worden. Bei ber Bevolferung rief diefes Borfommnis eine Erregung bervor, die fich in Ansammlungen von Meniden fundgab. Schon als bor einigen Jahren das Denfmal errichtet wurde, traten befanntlich die Barteigegemate in icarffter Beife bervor. Es ftand gu befürchten, daß der Anfchlag zu Unruben führen fonnte Der Generalgouverneur wies baber die Stadtverwaltung an, das Dentmal gu ent-

Englifde Gluggenge über Geebrugge.

Amfterbam, 24. 3an. (Ctr. Grift.) 3mei englifche Slieger baben geftern Geebriigge befucht. Bet einem Aufflorungsflinge bor diefem Angriff wurde ber eine englische Alieger von 7 deutschen Acroplanen umringt. Es gludte ibm jedoch gu entfommen. Muf feinem Fluge noch Geebrugge murbe er leicht am Schenfel verwundet. Er fette feinen Fluo jedoch fort und vollbrachte die ibm gugewiefene Aufgabe.

Der englifde Truppennadidjub.

Bern, 24. 3(an. (Ctr. Bin.) Roch dem "Bund" wird von Sandelsfreifen in LeSavre mitgeteilt, ber dortige Bahnhof merde vormisfichtlich mabrend des grobien Zeils des Gebruar wegen militarifder Borfehrmigen gesperrt fein. Es handelt fich zweifellos um den erwarteten neuen Schub ber Ritde. ner-Armee,der in Le Havre ausgeschifft wer-

Deutiche Bahnen bon Lobs nach Lille.

WB. Stettin, 24 3an. Geit geftern ift ber Berfonenberfehr Oftrowo-Lody aufgenommen worden, fodag man nun auf deutschen Babnen von Lodg nach Lille verfebren fann.

Die Rriegolieferungen Amerifas

Amfterbam, 25. 3an. (Ctr. Brift.) Ans BBafbington wird gemeldet: In einem aubführlichen Schreiben an die Genatstemmiffion für auswärtige Angelegenbeit widerlegt Staatsferetar Broan, wie das Reutertelegramm fagt, "ohne viele Mübe die Micgen der Freunde Deutschlands, welche belagen, daß die Bereinigten Staaten die Ententemachte auf Roften Deutschlands und Defterreich-Ungains begiinftigt batten. Er erflart, bag e3 Sache ter Rriegführenben, die die Mocht gur Gee haben, fei, ju berhindern, daß Ronterbande itren Geind erreiche, und er widerfpricht ber Arffaffung, daß die Bereinigten Staaten Die Berantwortlichfeit hatten, jeden Sandel mit Ront arbande zu verhindern.

Die portugiefifden Birren.

Amfterbam, 25. Nan. (Etr. Frift.) Reuter meldet aus Bigo: Reifende aus Bortugal verfidern bag der Buftand bort aufergemobnlich ernft fet. 300 Offigiere baben ibre Degen gurudgefchidt als Beiden ber Golibarität mit ibren Rameraden, die der Revolution beichuldigt find. Sie weigern fich, die Raferne zu verlaffen und betrachten fich als freiwillige Gefangene. Das alles geschaß als Protest gegen den Kriegsminister, der jupor Monarchift mar, fich aber gum Republitaner entwidelt batte.

WB. Liffabon, 24, Inn. Weldung der "Mgence Savas". Während des Minifterrats erffarte ber Rriegsminifter, er fei entichloffen gurud gu-

#### Ein ruffischer Gewaltaft an ber italienifchen Tripolistüfte.

Wil. Enon, 23. Jan. Der Brogres melbet ans Baris: Der ruffifche Rrenger Astold hatte in ber Rahe bon Ralmun bei Tripolis eine Schaluppe gur Ginholung von Lebensmitteln an Land geichidt. Die Schaluppe fenterte. Die Ortenenbarmerie verhaftete bie ruffifden Matrofen. Der Commandant Des Asfold verlangte Die Anslieferung ber Matrofen und brobte, die Rufte gu befdiefen, falls fie binnen einer bestimmten Grift nicht ausgeliefert worden feien. Rach Ablauf ber Grift murbe die Ru fte beichoffen und eine Matro.

fenabteilung gelandet, ber es gelang, bie ] berhafteten Matrojen gurudgubringen.

Das ift eine jo ftarfe Berausforderung Staliens, bag man fie faft für unmöglich balten follte, trot der frangöfischen, also gewiß nicht ruffen-feindlichen Quelle. Wir mochten baber zunächst eine Arugerung von italienischer Seite über diesen auffälligen Bwifdenfall abwarten.

Musweifung aller Deutiden aus ben ruff. Ditfeeprobingen.

Rach fcavedischen Meldungen foll Grofflirft Nifolai, der Kriegstreiber, gegen großen Widerftand der deutschfreundlichen Kreise bei Sofe es durchgesetzt haben, daß alle Deutschen im Alter von 16—60 Jahren aus den baltischen Provingen und aus Finsand ausgewiesen wirden. Ein ieder, der am 28. Januar diefe Brovingen nicht verlasien hat, wird auf Lebenszeit in den Kerfer geworgen. Das Ausweifungsbefret trifft eine große Babl wohlhabender Gefchaftsleute.

Die bentiche Difenfibe in Bolen in ruffifcher Beleuchtung.

Bien, 21, Jan. Die Korreipondens Runofchau meldet, laut Berliner Tageblatt: Cowohl die amtlidjen russischen Kommuniques, wie auch die Kommentare und Berichte der ruffifden Kriegsforrefvonten lauten in den letten Tagen febr referviert und unflar. Die offiziellen Bulletins befagen, daß die öfterreichifd-ungarifden Truppen om Dunajec mit ihrer ideveren Artillerie groß. ten Kalibers an der gangen Front for twähren d um Angriff (eien, Am linken Weickselufer werde um Sochaczew und Bolimow mit wechielnbem Erfolge weiter gefämpft. Der Offenfive ber Berburdeten, die betrachtlide Berftorfungen befommen nötten, werbe ruffifderfeits ftandgebalten.

In der Romoje Bremja ergablt ein bon der galigifden Gront gurudgefehrter ruffifder Offigier, dag die ruffifden Operationen in Teilen der Rarbathen megen ber Schnecfalle u. des Frostes einstweilen eingestellt morden

Der Rriegsberichterftatter ber Birfbemifa Bietomoft i melbet, es fei den Deutschen gelungen, am rechten Ufer ber Baura und ber Rawfa festen Aug gu fassen und fich dort su behaupten. Doch hatten die Berbundeten bisher nichts mehr (?) erreicht, obwohl sie unausgeseht die heftigste Offensive aufrecht erhalten. Immerbin muffe man jugeben, daß die Lage ber Ruf. en in Bolen beute fowieriger fei als friiber. Rach dem Rudauge ber Berbundeten fei Die Situation für die Ruffen unleugbar ausgezeichnet gewesen. Jest aber feien auch fie labm gelegt, und man tonnte das Bild dabin ffizzieren, daß fich beide Streitteile die Wage balten.

Im ruff. Armeeboten wird in einem milifarifchen Kommentar ausgeführt, daß die ruffiiden Bofitionen an der Ramfa faum au behaubten seien, wenn nicht ausgiedige Berftarfungen einträfen.

Die Buftanbe im ruffifden Deer.

In Biener und Comeiger Blattern finden wir folgenden Bericht bes Bolffichen Buros:

Unfer Spezialberichterftatter im Diten telegraphiert und: Geftern übermittelte ich einige Somptome für die Stimmung in der ruffifden Armee. Laffen fie mich zur Erganzung beute berichten, was ich auf dem Wege zu einem öftlichen Kriegsichauplat in einer bentiden Stadt erfuhr. Es maren viele ruffifde Offiziere als Gefangene interniert Der Rommandant batte die Liebenswürdigfeit, mir einen Einblid in beren Leben gu gewöhren, bas ich nicht hart fand. Auch gestottete er mir, Rotig gu nefmen bon ben protofollarifden Aufzeichnungen die liber die Aenferungen der gefangenen Offiziere dienftlich aufgenommen wurden und an deren Bahrbeit ich zu goeifeln feinerlei Anlak batte, da ich felbft die Genehmigung gur Beröffentlichung meiner Rotigen erhielt.

Go will ich die frapponteften Meugerungen ihnen telegrabhieren. Sind einige davon auch ichon alteren Datums, fo kann man doch ichwerlich glauben, daß fich ingwischen der Geift der ruffischen Armee gehoben bat. Eber mochte das Gegenteil gutreffen. Unter diesem Gesichtsbunft überrascht die weite Berbreitung und Starfe des Beffi. m i 8 m u 8, der ichon bon Anfang an im ruffifden Offizierforps berrichte, gang befonders. Im übrigen fpredjen die Aufzeichnungen am besten für fich, ohne jeden Rommentar.

1. Ein Sauptmann vom Regiment Merander III. fagte: "Es ift ein Unglud für Rufland und für das arme Bolf, daß feine Fübrer nicht nach ihrem Ronnen, fondern nach ihren Bermandtich aften gewertet werden.

2. Leutnant R. vom Regiment Rr 23 erzählte von der Echlacht bei Zannenberg: "Als die Situation fritisch murde, veridmand einfach unfer Divifionstommandeur Beneralleutnant Tarfins mit dem Generalftabschef Oberit Stubendorff. Der Divisionsadjutant führte die Division. Rein Menich bekom Befehle, fein Menfd, wußte, was er tun follte. Die Conitatsfoldaten liefen gwifden den Loten und Bermundeten umber und plünderten fie aus.

3. Gin General, der eine Infanteriebrigabe tommandiert batte, erffarte: 3ch bin ein alter Mann und fein Arieger. Mis eine beutiche Batrouille fam, bob ich die Bande boch und rief: 3ch ergebe mich!"

4. Ein Oberft und Regimentsfommandant äußerte, als er 1300 Mann seines Regiments als Gesangene wiedersah: "Ich habe den ruffisch-japan-ischen Krieg mitgemacht. Er war lange nicht so anftrengend. Im jetigen Krieg gibt es Gefechte, so day die Leute einfach zusammenklappen und sich ergeben, um endlich einmal Rube zu baben. Ein Referveoffizier und ich find noch die einzigen Offigiere meines Regiments. Ich glaube, das dent-iche Bolt bat die besseren Rerven."

5. Rittmeifter R. von einem Ravallerieregiment fagte gu den Offigieren feiner Estadron: "Ruß-land hat zu große Berlufte an Toten und Gefangenen gehabt, um den Krieg noch gewinnen gu fon-36 glaube nicht an ben Gieg.

6. Ein Leutnant vom 3. fibiriiden Armeeforpe Allmablich beginnt man bei und einzufeben, daß die Englander uns in biefen Rrieg bineingezogen baben, wir batten gar feinen Grund gum Rriege gegen Deutschland.

Ein Leutnant vom dritten Armeeforps, Bole, erffarte: 30 b. B. der Offiziere unferes Rorps find Polen; fie fampfen alle nur mit Unluft. Bolniiche Mannichaften auberten dies fogar gang laut in Gegenwart von Offizieren. Was baben mir Bolen bon den Auffen gu erwar. ien? Benn fie fiegen follten, woran wir febr zweifeln, werden wir es nur noch ichlechter haben.

Die 223er in Rufland.

Dem Biesbadener Tageblatt wird von einem

Bigefeldwebel 28. R. gefdrieben: Da das 2. Bataillon des 223. Referde-Infanterie-Regiments in Biesbaden aufgestellt wurde und ibm ein großer Teil Raffauer angebort, dürfte es unjere Lefer intereffieren Raberes über bie Tätigfeit der 223er in Rugland gu boren. Wir marfdierten in drei anftrengenden Rriegemörichen nordöftlich, in der Richtung auf Lodg. Anicheinend batte die Divifion den Auftrag, ein ihr augeteiltes Bebiet vom Teind gu faubern und in ber Richtung auf Lodg gurudgumerfen. Auf biefen Marithen mirbe man unmillfürlich veranlagt, frangöfifche Berhaltniffe mit ruffifden bent, polnifden gu vergleichen. Dort guter Aderboden, reinliche Dörfer, Fermen, denen man noch in Schutt und Niche den früheren Bobiftand anfab, bergugliche Strafen; bier vielfach obe Cand- und Moorgegenden, armliche Dorfer, in ichmutigen Saufern finderreiche Familien, Strafen, die burch einen Regentag bodenlos werden. Rachdem die Barthe bei . . , über. iduritten war, frofen unfere Borpoften mit den eriten Rosafenpatrovillen zusammen und verrieten uns die Rathe des Feindes. In der Racht bom 20. Robember gum 1. Dezember trafen wir gum erftenmal ftorfere feindliche Infanteriemaffen. Rach fuegem Feuergefecht murde der Beind mit aufgepflang. tem Bajonett aus allen Stellungen geworfen und ca. 3 Rilometer verfolgt. Im Schein eines brennenden Dorfes ordneten fich wieder die Regimenter und biwafierten dort. Das 2. Bataillon nahm in diefer Racht 380 Ruffen gefangen, ein iconer Erfolg. Um folgenden Morgen wurde die Berfolgung des geschlagenen Feindes fortgesett. Unfer Weg führte durch unwirtliches Gelände, dichten Wald, Geftrupp und Gumpf. Am Morgen bes 3. Degember berriet uns naber Ranonendonner ben Beginn des Gefechts, und diefer Tag bleibt ein Sbrentog in der jungen Geschichte der 22Ber. Wir trofen einen ftart berichangten Gegner mit ftarfer Artillerie. Der erfte Sturm führte uns über'flaches Feld u. brachte empfindliche Berlufte. Es galt, die bewaldete Anhobe, an deren Jug die Ruffen ihre Schütengraben angelegt hatten, möglichft ichnell zu erreichen. Es war bewundernswert, wie unfere Leute vorgingen, und ich glaube, daß fie fich ben anderen jungen Regimentern, beren Tätigfeit jeht überall aner-fannt wird, ebenburtig :"r Beite ftellen fonnen. Eine befonders ehrenvolle Aufgabe fiel an diefem Tag der 8. Kompagnie gu. Sinter der erwähnten Anbobe bielt eine feindliche Batterie, der der An-

fturm ber Deutschen wohl etwas überraschend gefommen fein muß. Dem Rompagnieführer ber & Rompagnie, Offiziers. Stellvertreter Bermann B . . . aus Ballmerob, gebührt bas Berdienft, die Sachlage flar erfannt und mit groher Umficht gehandelt ju baben. In der Saupt-fache galt es, "ran, an den Zeind". Denn auf jeden Sall muhte die Absicht der feindlichen Artilleristen, lich mit ihren Geschitzen in Sicherheit zu bringen, vereitelt werden. Obwohl ja Artillerie immer in Dedung aufgestellt ift, mußten fie von ber gurudlutenten feinblichen Infanterie von unferem Bordringen benachrichtigt fein. Alfo, noch ein furges Berichnaufen, dann im Marich, Marich die Anbobe hinweg, und ichen faben wir die feindlichen Gefchithe 40 Meter bor uns. Gin furger Rampf und die noch lebenden Artilleriften fuchen das Beite, uns die Geschütze überlaffend. Bigefeldwebel G. nahm als Erfter die linksstebenden Geschütze Schneider-Creugot) für die 8. Rompognie in Embfang. 6 Gefchüte, 6 Munitionsmagen, 21 lebende Pferbe fielen in unfere Sande.

Das war ein iconer Erfolg. Er brachte uns bie Anerfennung der Borgefetten und ber 8. Rompagnie allein 4 Efferne Kreuze. Die folgenden Tage galten der Berfolgung des Feindes, wobei uns oft auffiel, daß er gut gewählte und gut ausgebaute Stellungen uns obne Kampf überließ, er ift anicheinend auf ber gangen Linie im Rudgug. Dierauf wurde uns ber Auftrag, uns in ben Befit einer Babulinie gu feten, an deren Damm die Ruffen wieber gute Stellungen batten. Bon links in ber Flanke gefaht, gab es auch biesmal fein Salten, nachdem das Bataillon feche Stunden in beftigem Infanrerie- und Artilleriefeuer gelegen Beute, am 22. Dezember, haben wir feit unferem Gintreffen in Rukland den ersten Rubetag, wenn auch im Alormguftand. Es berricht Beibnachtsftimmung unter unferen Goldaten. Ob wir auch Weihnachten in Rube feiern dürfen? Bas auch fommen moge, die 22Ber haben ihre Gefechtstüchtigfeit bewiesen, und auch in Bufunft wird man auf uns gablen

Der Bert ber Teftung Rrafan.

Der Kriegsberichterstatter Lennhoff berichtet in der "Boff. Itg.": Im Krafauer Festungskom-mando wurden beute (19. Jan.) die der vierten Armee gugeteiften Rriegsberichterftatter bom Festungstommandanten, Feldmarschalleutnant Rut, empfangen. In seiner Ansprache sagte der Festungsfommandant: "Die Festung bildete bei den elf Tage dauernden Rampfen das Berbindungsalied swifden ber Armee im Rorben und im Guben. Festungsbesatung aftiv an den Kämpfen teilnabm, Sie bewährte sich aber nicht nur dadurch, daß die fie versorgte vielmehr auch die beiden Armeen mit mobilen Truppen, Kriegsbedarf, Artillerie, Munition und Berpflegung. Gelbftverftandlich wurden die abgegebenen Kriegsmaterialien jeweils fofort wieder erfett." — Radmittags fubren wir über die ruffifde Grenge jum Schlochifeld bei Bos. litom. Die ruffifden Grenapfable, die Brudengeländer und die Weaweiser find bereits ichwarggelb übermalt. Die Strafe ift tadellos inftand geseht worden. Das Schlachtfeld von Bostitow zeigt noch heute die Spuren von blutigen Kämpfen. Die gablreichen um einer Meierhof gruppierten Bäufer des Torfes, in dem ruffifche Majchinengewehrabteilungen hostiert waren, find von der mobilen Festungsartillerie, die in das Bereich der Feldrtillerie borgenommen wurde, bollig aufammgedoffen worden.

Die britte Berteidigungelinie ber Ruffen bei Gorlice.

Mus dem öfterreichifden Rriegspreffemartier meldet man der Frankfurter Beitung: Die Ruffen arbeiten mit vielen Mannschaften an einer britten Berteidigungslinie öftlich von Gorlice, die fie mit Drahtverhauen umgeben. Ihre erfte Linie febr fcwach bejett und macht ben Eindrud, als ob die Ruffen an diefem fo wichtigen Brennpuntt unferer Front nur noch an Berteidigung den fen. Einige Kilometer vor unferer Artillerielinie zieben fich unfere mufterhaft ausgebauten Infanterieftellungen bis gum Schlofport von Gorlice bin. Ueberall berricht große Rube, Buverficht und bie befte Laume in unferen Schüten-

Der öfterreichifche Gieg in ber Butowing.

Berlin, 25. Jan. lleber die ruffifche Rrederlage in ber Bufomina wird bem Berl. Lot. Ang. telegraphiert: Die Bedeutung bes Sieges von Jafobenn ift besonders auf politischem Gebiete febr groß. Radrichten aus Rumanien gufolge bat die bortige Deffentlichkeit mit fieberhafter Sponnung den ruflifden Borftog gegen Sieben-

### Der Branditifter.

Eine Bauerngeichichte aus bem Taunus

Und mit der Kraft bes Bahnfinns umichlang ber Mann die vergeblich nach Silfe Gpabende und gog fie mit wilder Rraft an fich. An der Tur wurde beftig gerüttelt und die angitvolle Stimme bes Baters rief braugen:

Selarche, um himmelswillen moch uff un fomm herunner! Es brennt in der Scheier! herunner! Es brennt in der Scheier! Jeden Augebtid tann des Feier herüberschlage — ichnell, ichnell!" "Bater bilf, hilf!" fonnte die junge Prau nur lallen, da der Babnfinnige fie fest an fid gebrudt batte und jeden Laut von ibr erfridte. In dem Getoje, das fich draufen auf der Goffe erhoben batte, verursacht durch die jum Löschen berbeigeeilten Menichen, berloren fich die Laute und der bon der entleplichen Angit um fein geliebtes Kind gepadte Bater rafte die Treppe binab, um ein Beil an holen und die Ture au gertrummeen, da er nicht anders annehmen fonnte, als daß Rlarden irgend etwas jugeftofen fei, das fie daran binberte, ber entjehlichen Gefahr gu entflieben.

"Borft bu wie's gifcht?" murmelte broben ber Babnfinnige bicht am Chr ber bor Entfeten faft besinnungslofen jungen Frau. "Jeht greift's bes Gebalf un folägt lichterlob jum Simmel! Borft du wie's ruft: fomm, fomm, bring bein Schot mit? Bei mir brennt alles lichterlob, aach beim

Rlarche fei Berg!

Bergweifelt fuchte fich die Ungliidliche den fie umichlingenden Armen zu enfwinden - vergebens. Ihr energisches Strauben bezwedte nur, daß ber Wahnfinnige fie noch wilder an fich prefite und fie wie ein Kind auf den Armen tragend, durch das Schlofgimmer und den bobinter liegenden Raum auf die Galerie ftiirmte, bon deren binterem Ende ihnen ichon die Flommen aus der in vollem Brande ftebenden Scheuer entgegenschlugen. Der Sof, in ben eben die Fenerfpripe roffelnd einfubr, war febr boll bon einer durcheinander ichreienden und haftenden Menfdenmenge, die in Rufe des Entjegens ausbrach, als Jafob Gider mit feiner

jungen Frau auf der ichon am hinteren Ende

brennenden Galerie ericbien.

Wie tam Jatob Eicher, der doch in der Irrenanitalt fein follte, auf einmal bierber? fragten fich die Leute, Satte am Ende der Berrudte auch diefes Fener angelegt? Barum lief er denn mit feiner jungen Frau auf dem Arm auf die brennende Golerie, anstatt die von der Wohnung nach unten führende Treppe zu benichen? Der hatte gewiß wieder etwas gang Berriidtes vor! Jest blieb er fteben und ftorrte in die ibm bon ber Scheune entgegenichlagenden Flammen — ganz ruhig, als babe er gar fein Betouftfein bon ber ibm fo naben gräftlichen Gefahr. Und jett horte man ein versweifelndes Schreien: "Gilf Ernst, bilf!" Rlärchen batte, als ihr Mann die Galerie mit

ihr betrat, gerade unter ben im Sofe ihr am naditen Stebenden Ernft Rother erfannt und ben

Bilferuf ausgestoßen.

MIs batte ibn ein Schuft getroffen, fo ichnellte Ernft Rother empor und fturmte unter bem fortwährenden Rufe: "Sprungtuch Gprungtuch." wie ein Rafender nach der Eingangstür bes Saufes. Den alten Kanfer auf der Trevpe überholend, hatte er in wenigen Augenbliden die verschloffene Bohungstur erreifit, biefelbe mit einigen Sieben feines Fenerwehrbeils gesprengt und war durch die ichon raucherfüllten Stuben auf die Golerie gefturgt, bie gur größeren Salfte jett licherlob brannte. Sich ouf ben eines fo plöbliden lleberfolls nicht gewärtigen, immer noch in die Alammen ftorrenden Wohnsinnigen werfen und die jest laut um Silfe rufende junge Frau an fich reihen, war das Werf eines Mugenblides. Als ber tobesmutige Retter aber mit feiner Burbe bas Gelanber ber Galerie erflimmen wollte, um von dort binab auf das mittlerweile von den Reuerwehrleufen ausgebreitete Sprungtuch ju ibringen, fühlte er fich plotlich bon hinten erfost und nur dem Umftand, bag er mit dem einen Arme den das Dach der Golerie tragenden Pfeiler umidlungen batte, verdanfte er es, daß er nicht rudlings fturgte. Jafob Gicher batte fich bonfeiner jaben Ueberrafdung erholt und mar, ten früheren Rebenbuhler ertennend, mit einem But-

gebeul auf ihn eingedrungen, indem er ihn von dem Belander berabzuzerren fucte. Berzweifelt rang Ernft, um fich von dem Griff des Babnfinnigen frei zu machen; schon glaubte er sich und die junge Grau berloren, benn mit unbeimlicher Schnelligfeit hatten die Flammen jest die Bedachung der Golerie ergriffen, da proffelte im Augenblid ber bochften Rot ein brennender Balfen von der Dede nieder und traf den immer wiitender gerrenben Safet Gider an die Stirn - beffen Bande löften fich und mit einem wilben Schmergensichrei fturate er riid. marts, mabrend der Retter die Bruftung der Galerie mit einem Schritt erftieg und in weitem Bogen auf das unten bon gwangig fraftigen Männern gehaltene Tuch hinabsprang. Es war die hochfte Zeit gewesen, denn hinter ihm fturzte bas Dach der Galerie jeht frachend zusammen und ein Regen von brennenden Sporren und Schindeln ergoß fich nach unten, fo daß alle nach der Mitte des Hofes flüchten mußten.

Un eine Rettung des ungliidlichen Nafob Eicher war nicht zu denken, denn die ganze Galerie war im Beitraum bon wenigen Minuten ein einziges Alommenmeer und mit Bligesichnelle ergriff bos gefrafige Element dos Dach des Wohnhaufes. So tapfer auch die Bebr fampfte und fo tollfiibn fich einige der Leute ber größten Gefabr ausfesten - gegen die ungeheuere Glut vermochte fie nichts ausgurichten.

Birfungslos berbufften die bon den Gprigen in das Reuer geschleuderten Bofferftroblen und immer mehr fam man ju der Erfenntnis, bag bas Wobnhaus verloren fei, fo daß nichts übrig blieb, als jo viel wie moglich aus bemielben gu retten Und mabrend Duttende bon bilisbereiten Mannern in die noch bom Teuer bericonten unteren Raume des Soufes eilten, um olles Bertvolle auf die Goffe au ichlebben, richteten bie Spritten, gu melden fich noch einige aus den Radbardörfern gesellt batten, ibre gonge Zätigfeit auf die jenfeits der brennenden Scheune liegenden Stolle und Birticoftsgebaude. Da der Bind noch dem Bobnbaus zu wehte, gelang es auch diese Gebaude por den Flammen

Unter lauten Beifalls- und Freudenrufen botten die Manner die in dem letten Augenblid bon ber brennenden Galerie Gevetteten aus dem Sprungtuch gehoben und an eine bor ben berabfallenden brennenden Solgftuden geichütte Stelle getragen. Die junge Frau war burch die furchtbare Anglt u. Aufregung der letten Minuten ohnmächtig geworden, mabrend ibr Retter wie ein Trunfener fich taumelend an dem ibm junachit Stebenden feftbielt. Best erft fühlte er ben ftedenben Schmers in ber linten Schulter, der, wie er fich erinnerte, bon dem Schlage berrührte, mit welchem ibn der berabfollende Balfen gestreift batte, doch achtete er nicht darauf und raffie fich mit aller Billensfraft aufammen, um feine Gorge bem ohnmachtigen Klarchen augumenden. Banfenden Schrittes folgte er in bas Radberbaus, wobin man die Bewuftlofe trug und verfolgte mit angitvollem Blid die Bemühungen ber Frauen, welche die Gerettete ins Leben gurudgurufen fuchten. Rur eine bonge Frage burchgitterte ibn: war Klarden nur obnmächtig ober ebenfalls von dem niederstürzenden Gebalf getroffen u. vielleicht erschlagen worden? Awischen ihren berfenaten Haaren riefelte es berab wie Blut - allmadtiger Gott: war er vielleicht gu fbat gefom-

Er achtete nicht bes Sammerns in feinen Schlafen, nicht des erftidenden Gefühls, das fich um feine Bruft legte, eines Gefühls, als fante er in bodenlofe Tiefen - in dem bergerreifenben Auffdrei: "Plarde, fomme zu bir!" madte fich fein gequaltes innere Luft. Und als mobne feiner Stimme eine belebende Rraft inne, fo öffneten fich die brounen Mugen der auf den Riffen Liegenden und richteten fich auf ihren Retter.

"Ernit ich wußt, daß du fommit, wenn ich bich ruf! 3ch wußt, daß du for mich dorch's Feuer gelift!" faate fie dabei mit florer Stimme: "3ch dant dir, du Lieber, du Guter!"

Da fant Ernft bor bem Bett auf die Rnie. Es war ibm wieber, als brauften taufend Stimmen um ibr. ber, die Gestalten und Gegenstände verfon. fen in Rebel und mit einem ichweren Geufger fant er bewußtlos gu Boben. (Forti, folgt.)

burgen berfolgt. Der große österreichisch-ungarische Sieg bat das ruffische Breftige in Rumanien start erichüttert. Militärisch bedeutet die Erstürmung von Kirlibaba das Ende der russischen Offensive im Diten auf lange, wenn nicht auf dauernd.

Bie bie Ruffen in Rabaut hauften,

ergablt der "Bert. Mp." zufolge im "Il. Wiener Ertrablatt" ein Richter, der neun Tage nach der ruffisaen Beschung dieser über 7(00) Einwohner gablenden Kreishauptstadt der Bu fo win a aus ber Stobt flüchtete: "Der Eingug der Ruffen in bie Stobt erfolgte in überrafchender Beife. Gleich nach dem Einzuge begannen die wilden Borben ibr Bernichtungswert. Bas ihnen unter die Bande fam, murbe, wenn fie es nicht einsteden fonnten, in vandalischer Weise gerftort. Die Rumanen der Stadt, die fich infolge ihrer Rationalität für geficert bielten, batten, trot der in die Genfter ge-itellter Seiligenbilder, beinabe am argiten gu leiden. 3a felbit das Baus des griechtich-erthodoren Pfarrets blieb nicht berichont. Bezeichnend für die Zerstörungswut der Russen ist es, daß sie dem Lipowoner Jedor Stecknew, der Ausse ist, samtliche Wertschen wegnahmen und seine Einrichtung in Stiide hodten. Die armen Frauen hatten Schreitliches ju erdufden. Die ruffifchen Offigiere boten biefem Treiben nicht nur teinen Ginhalt, fondern beteiligten fich felbit an den Plunderungen. Es gab übrigens auch Soldaten, die am Berftörungswerf nicht teil nahmen. An diese wagte fich unfer Gemahrsmann heran und fragte fie nach dem Grunde diefer Raubwut. Gie antworteten, man folle es ben Leuten verzeiten, ba fie icon viereinbalb Monate feine Bobnung befommen boben. Acht Zoge hielter wir — fo jagt unfer Gewährsmann — diefes Treiben aus. Am neunten Tage floben wir, da wir für unfer Leben fürchten mußten und überdies das Benehmen der Ruffen von Tag gu Tag ärger murbe. Gin ruffifder Offiger ber Befogung mar vielen von und bei der Flucht behilflich, fo dem Bfarrer Deder, der auf fein Anraten ein Holzhauerfostiim anlegte.

#### Tentidiland.

Greibere b. Burian im Berliner Muswartigen Amt, WB, Berlin, 23. Jan. Der öfterreichild-unga-rische Minister des Auswärtigen, Freiherr von Burian, hatte beute nadmittag im Auswärtigen Amte eine Unterredung mit dem Unter ft aat bfefretar Bimmermann und trat beute abend feine Beiterreifenach dem Großen

### Beschlagnahme ber Getreidevorrate.

Bauptquartier an.

WB Berlin, 25. 3an. (Amtlid.) Der Bunbeerat bat beute Berordnungen über bie Rege. lung bes Berfehr mit Brotgetreibe und Dehl fowie über bie Giderftellung bon Gleifcorraten beichloffen. Mit Beginn bes 1. Februar tritt Beidlagnahme ber Borrate bon Beigen u. Roggen fomie von Beigen., Roggen. Dafer. und Gerftenmehl ein; gur Durchführung ber Beichlagnahme ift In . geigenflicht vorgefeben. Gur bie Regelung bes Berbrauche wird eine Reicheberteilungs. ftelle errichtet. Die Abgabe bon Beigenmehl, Roggenmehl, Safermehl und Gerftenmehl im geicaftlichen Bertebr ift vom 26. Januar bis 31. 3an. verboten. Bezüglich ber Fleifchvorrate wird den Stabten und großeren Landgemeinden bie Berpflichtung auferlegt, Borrat bon Dauermare gu beichaffen.

Berlin, 25. Jan. Bon bem friiberen Gouber-neur von Riautschon Meyer Balbed erfahrt bas Berl. Tagebl. durch Bermittelung des Bruders des Genarnten, daß fich Meyer Balded wohl befinde und bon feinen Bunden genesen fei. Geine Bomilie habe die Erlaubnis erhalten, zu ihm zu

#### Lotales.

Lim'arg, 26. Nanuar.

- Die Boft an Raifers Geburtstag. Um Geburtstag bes Raifers (Mittwoch ben 27.) wird beim biefinen Boftamt Schalterdienft wie an Sonntagen (8-9 vorm., 12-1 nachm.) und außerdem der Rriegszeit wegen von 5-7 nachm. abgehalten. Auch der Brief be ftell- bien ft wird wie Conntags wahrgenommen. Gerner findet (borm.) eine ein malige Geldund Bafetbeftellung ftott. 3m Land. beftelllegirf erfolgt gleichfolls eine einmalige Beitellung von Boltfendungen jeder Art. - Co wird es auch bei den Bojtagenturen gehalten, die indes in der Beit bon 5-7 nachm nur für 1 Stunde Schalterbienft haben (f. ben Musbang am

= Bu den baterlandifden Gilm. Borführungen im Lichtipieltheater am Reumarft jum Beften ber gablreichen Limburger Familien, beren Ernabrer im Gelde fteben, baben morgen nachmittag (Raifersgeburtstag) and Berfonen unter 16 Jahren Butritt. Filr diefe empfiehlt sich ber Besuch am früben Rach-mittag (11/2 oder 3 Uhr), um später Ueberfüllung

bes Caales gu verbüten. = Berein der 1859er (Raiferjabrgang). Bie aus einer Anzeige in ber geftrigen Rummer des Raff. Boten berborgebt, bat der Berein feine Sabres-Bauptverfammlung beute, Dienetag abend bei Gastwirt Schittenhelm "Bum

Stephansbügel"

= Das ftellvertretende General. fommando des achtzehnten Armeeforps macht befannt: Gemäß einer Berfügung des Rriegsministeriums findet eine Annahme bon Feldvoftbaleten bei ben Militar-Bafet-Depots im Monat Januar nicht ftatt; borausfichtlich werden aber von Mitte oder Ende Februar an die Militar-Bafet-Depots gu dauernder Bafetannahme geöffnet werden. - Um irrtiim. lichen Muffaffungen entgegengutreten, meifen wir darauf bin, daß die porläufige Richt-annahme von Gelbpoftpafeten fich nur auf wir f. liche Batete bezieht, nicht aber auf die Gen-bungen im Gewichte bis zu 250 Gramm, die ftets gulaffig find, oder bon 250 bis 500 Gramm, für beren Aufgabe besondere Friften vorgeschrieben find. Diese Gendungen werden als Brief begiv. Boppelbrief betrachtet. Die nächste 500 Gramm-Woche läuft vom 1. bis 7. Februar.

vereiteln, ift die Bermertung der bisber unbenutten Ruchenabfalle gur Biebfutterbereitung. Der begrengte Borrat an Getreide, der jum Berbote der Berfütterung von Roggen und neuerdings noch gu bericharftem Ge-treidefütterungsverbot geführt bat, mocht die ge-ringen Buttermittelbestande besonders fühlbar. Caber ift es bringend notwendig, alle Materialien su fammeln, die etwa gum Berfüttern geeignet find. In landlichen Sausbaltungen fommen biefe Refte von jeber namentlich als Schweinefutter gur Berwendung. In den städtischen Sausbaltungen biegegen tommen diefelben vielfach mit Aiche, Rebricht, Scherben und bergleichen gusammen unverwertbar auf den Rehrichtbaufen. Allgemein geht man daher in der jehigen futterarmen Beit pianmäßig in den Städten dazu über, die als Futtermittel brauchbaren Küchenabfälle abgesondert zu sammeln und abbolen zu lassen. Auch in hiesiger Stadt soll, wie eine Bekannt-machung des Mogistrats in der heutigen Rummer dieses Blattes ergibt, der Bersuch bierzu gemacht werden. Da die Wissionsgesellschaft der Ballottiner fich bereit erflart bat, in bem Stadtteil jenfeits der Labn die Abbolung täglich vorzunehmen, ericeint es dringend wünschenswert, daß die Sausfrauen dieses Stadtteils der Aufforderung des Magistrats gemäß die Kückenabfälle wie Kartoffelichalen, Rartoffelrefte, Apfelichalen, friche Gemüserefte ufm. in beiondere Gefage fammeln und ab nachften Donnerstag Rachmittag punftlich gur Abbolung bereit ftellen.

#### Provingielles.

#### = Inhaber bes Gifernen Kreuzes

Das Eiferne Rreug erhielten: Rreistierarst Bilbelm Rub's aus Beilburg, Stabsveterinar im Beld-Artiflerie-Regiment Rr. 38, Gefangnis-Oberbeamter G. Brig aus Dieg, Feldwebel-Leutnant im Inf.-Regt. Rr. 87, Wehrmann Bermann Cafpart von Dirichbaufen beim Land-webr-Inf.-Regt. Rr. 118, Webrmann Sans Solly bon Oberlahnftein im Referve-Infanterie-

A Sangenmeilingen, 25. Jan. Der Unteroffi-gier d. R. Jafob Schmitt, Sohn des Landwirts Alexander Schmitt von bier, bei dem 5. Garde-Grenadier-Regiment, bat das Giferne Rreug er-

4 Oberbrechen, 26. Jan. Dem Silfsweichen-fteller Johann Theodor Molsberger von bier, 3. 3t. beim 5. Garde-Regt., wurde das Giferne Sereng verlieben.

\* Weilburg, 26. Jan. Bei der in unferer Stadt durch die Lebrer der Bolfsichule vorgenommenen Goldfammlung wurden 4500 . W God

in Babiergelb umgetaufcht.

Derbrechen, 24. Jan. Der biefige Lotal-Gewerbeverein hielt am borigen Sonntag im Saale des herrn Jos. Aremer einen Rriegsaber b ab. Herr Hauptlehrer Da ibach gedachte noch einer herglichen Begrüßung der gablreich Erichienenen ber jehigen ichweren Beit, danfte allen fur die bewiefene Mildiatigfeit und ermabnte fie, im Dienfte der Caritas nicht gu erlahmen. hierauf bielt unfer Berr Bfarrer Daufenau einen bech interessanten Lichtbildervortrag über die Schreden des Rrieges auf dem öftlichen Griegsdauplage. Der lebrreiche Bortrag fand lebhaften Beifall. Banrend ber einzelnen Baufen murben vericbiebene Baterlandslieder gefungen. Berr Pfarrer dantte jum Schlug allen für il re Beitrage gur Griegsfürforge und brachte ein begeistert aufgenommenes Raiferhoch aus — Am nachsten Sonntag ben 31. balt ber Berichonerungsverein einen Kriegsabend ebenfalls gu Gunften der Rriegsfürlorge ab, wobei unfer Serr Pfarrer einen Lichtbildervortrag über ben westlichen

Rriegoidauplat balten wird,

+ Camberg, 25. Jan. Die Liebesgabenfammlung am 22. Januar in Camberg hat
wieder die folgenden berechtlichen Bablen ergeben: 144 Brote, 21 Bib. Butter, 127 Gier, 184 Gilide Birfte, 31 Stiide Rauchfleifch, 4 Bfb. Raffee, 9 Lafein Chotolade, 2 Badchen Lee und Kafao, Padden Emfer Baftillen, 10 Badden Imiebad, 1½ Pfd. Buder, 5 Flajchen Wein, 7 Gläfer Frucht-ioft, ½ Str. Obst. 30 Apfellinen, 2124 Bigarren, 10 Bigarillos, 1600 Bigaretten, 135 Pädchen Tabat, 1 Bod Fenerzeng. Auferdem 55,50 & in Bar. Davon find für das hiefige Logarett behalten morden: 5 Flaichen Bein, 7 Glafer Fructfaft, 1/2 Ptr. Obst 30 Apfelfinen, 2124 Piggeren, 10 Pogrillos, 1600 Rigaretten und 55,50 M in Bar. Das fibrige ift ber Liebesgabenftation gu Limburg

überwiesen worden. # Dellingen, 24. Jan. In der verflossenen Woche feierten die Cheleute Wilhelm Mohr und Frau Unna Maria geb. Belsper dabier im Rreife ibrer Rinder und Entel ibre goldene Soch. geit. Berr Bfarrer Baldus von Schonberg überreichte nach einer ichonen Ansprache dem beaven Jubelpaare die vom Raifer verliebene Chejubilaumsmedaille und das vom Hochw. Herrn Biichof geinendete Erbauungsbuch. - Dem Bergmann Bilbelm Rraft bon bier murbe ber fiebente Rnabe geboren. Der Raifer über-nahm die Batenftelle und ließ dem fleinen Boten ein Batengeschent von 50 M fiberreichen. "Lieb' Baterland, magit rubig fein!"

. Biebrich, 24. Jan. In der am 10. Dezember v. 3. durch Gronfeuer gerftorten Biegelei in Meerbolg verungludte der 18jahr. Monteur D. Riedel bon bier toblich. Er mar an einem Mafte ber eleftrifden Lichtanlage beidäftigt, ber plöglich burchbrach, fodaß Riedel in die Tiefe fturate,

Mufpach i. T., 25. Jan. Durch die Unvorfichtigfeit eines Lebrlings entstand in der Latheriden Detaerei ein Brand, bei dem bedeutende Mengen Burft- und Fleiscwaren berbrannten.

### Bleifdwerforgung von Großftabten.

Frantfurt, 26. 3an. In Regierungsfreifen wird damit gerechnet, daß ber gegenwärtigen Ueber-probuftion an Schweinen im Friibiahr ein Mangel tolgen wird. Das Reichsamt des Innern läft daber fürforglich burch die Bentral-Ginfaufsgefell-icaft in allen größeren Städten Deutschlands gröhere Mengen Schweine einfaufen, ichlachten und einfrieren. Für Frantfurt find 35,000 Schweine borgefeben.

\* Raffel, 25. Jan. Der Magiftrat der Stadt bat mit ber Fleiiderinnung ein Abfommen getroffen, wonach die ber Gleischerinnung angegliederte Genoffenicaft fur Saute- und Gettverwertung G. m. b. S. fich verpflichtet Gine wichtige Kriegsmaßnabme, Sped einzufaufen, zu lagern und zu bearbeiten. um die Aushungerungsplane unferer Teinde gu Der Sped wird fpater unter Singurechnung der bem Ronig ftattgefunden.

Selbstoften an die Raffeler Bleifcher abgegeben, Dieje find verpflichtet, ben Sped gu einem angemeifenen Breife, ber bon ber verftarften Rriegstommiffion der Stadt Raffel festgefest wird, gu verlaufen; Diefer Breis ift durch ein Schild befanntjugeben. Die Stadt bleibt bei biefem Gedatt am Rifito beteiligt.

#### Mirchliches.

+ Limburg, 26. Jan. Am Mittwoch den 27 d. Mis, während des Bontififalamtes, fowie am nachiten Conntag ben 31 b. Mts. wird eine Rirchenfollette fur Die im Rrieg invalid gewordenen Arieger abgebalten. Der Ertrag ber Rollefte wird Seiner Majefiat bem Raifer als Geburtstagsgeichent jur Berwendung für bie Kriegsinvaliden übergeben werden.

#### Gerichtliches.

X Limburg, 25. Jan. Straffammer. Der Gaftwirt Chriftian R. von Beilmunfter ift bom Schöffengericht in Beilburg bon ber Unflege der Rahrungsmittelfälidung freigesprochen mor-ben. Er hatte eine Flafche mit der Aufichrift Cognar vieur" im Schaufenfter fteben. Die Slaiche enthielt aber nur Cognacverichnitt. Angeflagte jagt, er babe niemanden täuschen wollen, die Räufer batten wiffen muffen, bag gu dem Breife bon 1 M für eine Glaiche alter Cognac nicht gu taufen fei. Muf Die Berufung ber Staatsanwaltichaft bob das Berufungsgericht das ichöffengerichtliche Urteil auf und erfannte auf 3 Mart Gelditrafe.

#### Gingejandt.

illater biefer Rubrit tommen Bufdriften aus bem Publifum, die Linreidend allgemeines Intereffe baben u. fodlich gebalten find, gur Beröffen lichung.

X Limburg, 25. Jan. Abermals ist das Brot aufgeichlagen und zwar diesmal von 60 Bfz. aleich auf 65 Bfg., denn so hat die Limburger Bader Innung den Breis für das 31/2bfündige (?) Kriensbrot beicklossen! Ob der abermalige Breisaufichlag eine Folge ber gefetlich eingeführten Logesarbeit oder des etwaigen Beniger-Bertaufes in Brotchen ift und - berechtigt ift, fei dabingestellt; das ift aber ficher, daß der bobe Kriegsbrotpreis in den armen und weniger bemittelten Familien mit vielen Effern eine große Rolle fpielt und bitter beflagt wird. Ilm fo unverständlicher ift auch noch die neue Erböbung bes Brotpeifes, als der Brotverbrauch durch die fortmabrende Ginquartierung und den enormen Berfouf an das biefige Gefangenenlager gang gewaltig gestiegen ift. Auch fann man nicht recht begreifen, warum die Bader in ben Radbarorten bei gleichen Mehlpreifen bas Ariegsbrot wesentlich billiger verfaufen tonner? Bon einer öffentlichen, amtlichen Befanntgobe der guläffigen Brotpreife und des Brotgewichtes bat man longe nichts mehr geleien! Bie ich in einer Gulbaer Leitung lefe, bat ber Magiftrat in Fulda unterm 23. Ion. den Breis für das Apfundige Brot auf 65 Big, festgefest: mitbin ift in Limburg bas Rriegsbrot um 8 Bfg. teurer, als in Aulda.

Gin Familienvater mit 8 Brotefferu.

# Der Weltfrieg.

Pring Zoachim.

WB, Berlin, 26, Jan. Bring Joachim bon Breufen tonnte bieber ben gur Bieberherftellung feiner Gefundheit geplanten Erholungeurlaub nicht antreten, ba bor einigen Tagen erhöhtes Fieber

#### Eürfische Erfolge.

WB, Ronftantinopel, 25, 3an. (Draftbericht.) Der Generalftab teilt mit: Aufolge IInwetters famen bie militarifden Operationen auf beiden Seiten im Raufajus gum Stillftanb. Der Geind wurde an einem Zeil unferer Front gur üd. geworfen und gum Rudang gezwungen. Er beichaftigt fich mit ber Befestigung neuer Bofitionen, bie er hofft halten gu fonnen.

#### Sibirifche Regimenter im Raufafus.

WB. Ronftantinopel, 25. 3an. (Draftbericht.) Den Blattern gufolge find gur Berftarfung ber ruffifden Saufafus-Armee fibirifde Truppen eingetroffen, welche bie Ralte beffer ertragen.

#### Schlappe der Englander in Gudweftafrita

WB.Berlin, 25. Jan. (Amtlid.) Gine amtliche Melbung bes Gouverneurs von Deutsch-Submeftafrifa beftatigt bie Rieberlage ber Englanber bei Sandfontein am 25. September borigen Jahres. Danach find in bem unter Guhrung bes Oberfilentnante von Benbebred ftatigehabten Befecht brei englifde Somabronen von unferen Truppen bernichtet worden. 15 Offigiere, barunter ihr Guhrer Oberft Grant und 200 Mann wurden gefangen und zwei Geich use erbeutet. Berlufte auf unferer Geite 2 Offiziere und 12 Mann gefallen, 25 Mann bermunbet. Rach ber amtlichen englifden Berichterftattung ans Bretoria von Anfang Oftober waren bemgegenüber bie Berlufte ber bereinigten Englander und Gubafrifaner auf nur 15 Tote, 41 Bermunbete, 7 Bermifte und 35 Gefangene angegeben worben.

#### Rudfehr bes Thronfolgers Rarl Frang Jofef ans bem Sauptquartier.

Bien, 25. 3an. (Ctr. Grifft.) Ergbergog Rorl Frang Jofef ift geftern Abend aus bem beutiden Sauptquartier bierber gurudgetebrt und wurde heute vom Raifer in einstündiger Audiens empfangen. Die Begleitung bes Erzbergogs bat Giferne Rreuge erhalten.

### Scharfe Stellungnahme Schwebens gegen England.

Stofffolm, 25. Jan. (Ctr. Bln.) Schweben bereitet fich gu einer icharfen Stellungnahme gegen bie Beeintrachtigung feiner Sandelsichiffabrt durch England vor. Die Regierung erortert eingebend ben Borichlog eines tatigen Soubes ber ichwedischen Sandelsichiffahrt durch begleitende Briegsichiffe. Es bat bereits eine Angabl Ronferengen ber Minifter mit Italien und Mumanien.

Bien, 25. Jan. (Ctr. Grift.) Die Benfur geftattet ben Abdrud eines Wiener Berichts ber "Grazer Tagespost", in bem gefagt wird, der Angelpunkt der überaus wichtigen diplomatischen Ereigniffe bes Augenblide fei die Rlarftellung der Saltung Staliens und Ruma. niens. Dos genannte Blatt erflärt, die diplomitische Lage habe sich in den letten Togen weientlich gebeifert.

#### Beppelin.

Mailand, 24. Jan. (Ctr. Bln.) Roch ber Mel-bung einer Borifer Bochenichrift find am vergangenen Dienstag drei Beppeline über Mantes, 40 Rilometer westlich von Baris, gesehen worden.

#### Die Ruffen plunderten ein Barenfchloft.

Bien, 24. 3an. (Etr. Bin.) Siefige Blatter melden, daß die Ruffen auf dem Rudzuge das in Stierniewice befindliche Jagbichlog des Baren ausplünderten. Gieben Rofoten find deswegen von Ruffen hingerichtet worden.

#### Die Rampfe in ben Rarpathen.

Defterreichifches Ariegspreffequartier, 24. 3an. (Ctr. Bln.) Die Offenfibe der Ruffen, die vorige Bode in der fii dlichen Bufowing mit ftorfen Kräften einsetzte, ist nach der Riederlage, die fie am vergangenen Dienstag und Mittwoch bei Jacubenn erlitten baben, völlig gufammengebrochen. Diefer Stoft, ber auf Siebenburgen abzielte, ift mi figlüdt. Richt genug damit. Unfere Truppen baben die Gegenoffenfive ergriffen und druden beftig auf die gurudweichenden ruffifchen Rrafte.

#### Der Mufftanb ber Buren.

Mus Bretoria meldet des engl. Reuter-Buro: Gine feindliche Abteilung die 1200 Mann ftart war und vier Kanonen mit fich führte und unter Befehl der aufftandifden Buren. Wenerale Remp und Marit ftand, machte am 25. Januar einen Einfall auf Up ington. Sie wurde edoch gefcologen und verlor 12 Tote und 30 Berwundete. 97 Mann wurden gefangen. Auf jenferer Seite, das heißt auf der Seite der engl. Regierungstruppen, fielen 3 Tote und 22 Berwundete. hiernach ift ber Mufftand in Gubafrifa noch nicht gang gu Ende.

#### Bur Gottesbienftordnung für Limburg.

Donnerstag den 28. Januar in der Sofbital-firche um 734 Uhr eine bl. Meffe für das verstor-bene Mitglied des Anbetungsvereins Frau Marg.

#### handels-Nachrichten.

[] Wicebaben, 25. Januar. Biehhof - Marktbericht. Umtliche Notierung. Auftried: 79 Ochsen, 36 Bullen, 1-9 nübe u. färsen, 394 Kälber, 99 Ichase, 914 Schweiset, Preis per Jt. Schlachtgewirt: Ochsen 1. Cmal. 1-101 2. Onal. -8-94 M. Bullen 1. 79 86, 2. 00-00 M. Färsen und Rübe 1. 87-96, 2. 75-82 M. Kälber 1. 00 00, 2. 100-00, 3 90-91. Schute (Raftlämmer) M. 94-00. Schweine (180 Pre. Schweinicht) 00-00 M. 60-64 Dt., 240 300 Lebendgewicht) 00-00 W.

Granffurt, 25. Januar. Mutliche Rotierung am Schlachtviebho'.) Mu trieb; 262 Ochfen, 46 Bullen, 918 garfen und Rube, 809 Ralber, 136 Schafe und Sammel.

Ber Bentner.	Bebenb- comict	Schlan gewin
Ochfen:	2002	WE
Bollfleif bige, ausgemänete, höchft. Schlacht- wertes, böchftens 4-7 Jahre alt Jun e fleiftige nicht ausgemästete und	55-60	100-106
altere ausgemaftete	10-53	90-97
Maßig genahrte junge, gut genahrte altere Bullen:	45 - 49	80-83
Bollfleifchige, ausgewachfene, bochften	A. C.	-
Edia htwertes	48 61	84-88
Bollfleifchige, jungere	43-47	80 82
Bollfteifchige, ausgemaftete garfen boch-	77.5	
fien Schiachtwertes	48-52	86-93
Bollfie ichige, ausgemaftete Ribe bochften		
Schla twertes if gu 7 3ahren	45-50	54-90
Me t re ausgemaftete Ru e und wenig gut	38-42	70 78
Mafita genabrte Rube und Garfen	30-35	60 - 70
Ratber:	-	
Toppellenber, feinfte Maft	-	-
Beinfte Daftfalber	48 10	78_85
Geringere Dag- und gute Caugfalber	42-45	70-75
Echafe:		1
Waftlammer und jangere Mafthammel .	46	100
Reitere Mafthammel und gut genahrte	-	44
Schafe		
Bollfleifchige uber 2 3tr. Letenbgewicht	08-70	95 87
Bollfleifchipe bis gu 2 Btr. Lebenbgewicht	ns-70	88 - 87
CHARLES IN THE PROPERTY OF THE	A COLUMN TO SERVICE AND ADDRESS OF THE PARTY	San

# Bon heute an

bis zum 31. Januar itellen wir jedem Reus abonnenten für die Monate Februar und Marg, fowie jedem Intereffenten unfer Blatt umfonft und portofrei tag: lich gur Berfügung. Jedermann wird fich von der raichen und umjangreichen Ariegs:Berichterftattung unferer Beis tung überzengen.

Freunde des Raffauer Boten werden um Beiterempfehlung hoft. gebeten.

Mit großer Greube begrußen

# unsere Soldaten

m Jelde als bestes Borbeugungs- und Linderungsmitte gegen huften und Heiserkeit

### Eutol=Bonbons.

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		
Suberläffig. Buchhalter doppe, amerit, Spieren) für einige Standen tag-über gel. Off unter 4401 a. d. Ego. Felfcurgehilfe fofort geinal.	Ein traffraes fleifinges BRäbdien für Dause u. Feldarbeit gefucht. Frau Johann Quernheim, 3895 Semtraut.	Wobl. Zimmer zu ver- nieten. 280, fagt die Expe- dition d. 28. 4.91 3-Jimmer-Bolmung n vermieten. Näheres

# Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung

Detreffend Cammein und Abholen ber Ruchenabfalle. Detreffend Cammeln und Abhoten der Ruchenabiane. Ruch in hiefiger Stadt foll der Berfuch gemacht werden, die Rüchenabsälle, soweit sie nicht bereits jeht in den Saushaltungen als Biehsutter verwendet oder für folche Zwede abgeholt werden, zu sammeln, damit sie für möglichste Durchhaltung der Biehbestände, namentlich als Schweinefutter in der sutterfnappen Zeit verwertet werden

Der Berfuch tann nur bann gelingen und ben fo febr wünschenswerten Erfolg haben, wenn bie als Jutter verwertbaren Abfalle als Rartoffelichalen, Rartoffelreste, Apfelschalen, frische Gemüsereste, unvermeidliche Brot- und Fisischreste, Rnochen und bergleichen, getrennt von ben üb-rigen Dausabfallen (Afche, Scherben, Rehricht und berilleichen aufbewahrt und jur angegebenen Beit jur Abholung in besonderen Befägen — Eimer ufm, wie fie mohl in jeder Sanshaltung vorhanden — bereitgestellt ober bereitgehalten

Der Bersuch, die Rüchenabsälle zu sammeln und abzuholen, soll zuerst in dem Stadteil senseits der Lahn nemacht werden. Die Ballottiner-Wisstone-Gesellschaft hat sich im Interesse der guten Sache bereit gefunden, ab nächsten Donnerstag, den 29. d. Mtd. täglich nachmittags in diesem Stadteil — also Franksurterstraße, Wiesbaddenerstraße, Dolzheimerstraße, Schlenkert, Eisendhamsstraße, Wiesenstraße, Stephanshügel — und den Nebenstraßen die bereit gestellten khjälle mittels Fuhrwerts abholen zu lassen.

Un Die Sausfrauen Diefes Stadtteils ergeht Die Dringende Bitte, fogleich mit der Cammlung der Puchenabfalle in besonderem Gefaß zu beginnen und Diefes ab Donneretag nachmittags gur Auslertung por ber Sauture bereitzuftellen ober aberbeim Ertonen ber Ba-

gentlingel an ben abfuhrmagen heranbringen gu laffen. Wir vertrauen, daß die Dausfrauen gerne fich diefer verhaltnismäßig fleinen Dabe im michtigen gemeinnubigen Interreffe unt rgieben merben.

Limburg, ben 25. Januar 1915 Der Magiftrat.

# Holzversteigerung.

Donnerstag, den 28. Januar 1915 vormittags 101/2 Rhr anjangend,

tommen im Riederzeugheimer Gemeinbewalb, Diftr. 16 Ober bem Musgeroth: 107 Stad Eichen Stämme von 59 Fftm, barunter schöne Werkholgftamme von 1-11/4 Fm., Diftr. 17a Struth Molybergerweg:

8 Riefernstämme von 3,81 Festm.,

Diffrift 17 238 Rottannenftangen I. Rlaffe, 126 240

jur Berfteigerung. Aufang wird mit bem Gichen Stammholy gemacht. Riederzeugheim, ben 24. 3an. 1915. Hartmann. Gürgermeifter.

# Holzverkanf

in der Füritlichen Oberförsterei Schaumburg. Montag, den 1. Febuar 1915, bormittags bon 10 Uhr ab .

follen in ben Diftritten "Rarlotopf", "Grengtopf", "Biftor-holg", "Amalienichlag", "Brunnenrohren" und "Dann": 474 Rm. Buchen-Scheit und "Rnuppel,

6800 Stud Buchen Bellen, 16 Rm. Giden Scheit und Rnuppel, 225 Stud Eichen Bellen,

\*m. Fichten-Rnuppel unb 1 Giden-Stamm von 51 cm Durchm mit 1,39 Fm. Bufam enfunft im Balbeder-Dof gu Chaumburg, ben 25. Januar 1915.

Sürilliche Oberförfterei.

# Holzversteigerung.

Donnerstag, den 28. Januar 1915, bormittags 10 Uhr anjangend,

merben in hiefigen Gemeindemalbungen, Diftritt Gichheibe, Brimberg, B andhed und Linbenberg : 2 Eichen . Stamme von 1,39 Fftm., geeignet für

Schreinerholg, 28 9m. Gichen Scheit- und Anuppelboly.

385 Rin. Buchen. Bellen,

39 Gfim Bichtenftammbolg, geeignet gu Dachtoppern, Leiterbaumen und Latten öffentlich verfteigert.

Anfang beginnt mit bem Brennholg Diftritt Eichheibe, Bichten-Stammbolg Diftritt Binbenberg mitrags 2 Uhr. Das Dolg lagert an einer guten Abfahrt. 4312 Seitbericheid, ben 20. Nanuar 1915. Hackenbruch, Bürgermeifter.

# Poliversteigerung.

Freitag, den 29. Januar 1915, bormittags 91/2 Uhr anjangend,

merben in bem Groffherzoglich Luremburg. Bald, Diftritt Bruchhed: 12 Godenstamme 7,24 gftm. nnb

4475 Bellen meiftbietenb verfteigert.

Baldmannehaufen, ben 25. Januar 1915. Bürgermeifter Blank.

### Holzversteigerung. Donnerftag, den 28. Januar 1915 bormittags

10 Uhr anjangend, merben im Burbacher Gemeindemald, Diftrift Biehl 1 Rabelholp Stamm 41 D jmte 30 Stud Rabelholy Stangen 1. Rlaffe

£25 84 9 m. Buchen Scheit und Rnuppelhols 700 Buchen-Bellen

3ffentlich verfteigert. Burbad, ben 23. Januar 1915,

Der Bfirgermeifter: Himmrich. 4364



In der Biste abgerissen, Ellst du früh dem Grabe zu; O, so nimm zum Sterbekissen, Uns're Tranen mit zur Ruh', Die Scheidestunde schlug so früh, Doch Gott der Herr bestimmte sie!

Den Heldentod fürs Vaterland starb in Nordfrankreich am 24. Dez. 1914 unser lieber Sohn-Bruder und Schwager,

Unteroffizier

# Georg Schröder

Infanterie-Regt. No. 174

Inhaber des Eisernen Kreuzes im Alter von 27 Jahren.

Rennered, den 24; Jan 1915.

In tiefer Trauer:

Familie Wilh. Schröder. Familie Friedr Röttger-Schröder.

#### Todeo-Mingeige.

Bermanbien, Freunden und Befannten bierburch bie traurige Rachricht, bag es Gott, bem Mumachtigen gefallen hat, meine gute Frau, Mutter, Schwieger-mutter und Grogmutter

# Helena Arthen

geb. Bilfrich

im 78. Lebensjahre nach langem fcmerem Beiben gu fich in die Emigfeit abgurufen.

Oberbrechen, ben 24. Januar 1915.

Die trancenben Sinterbliebenen Jojef Arthen 7. Burgermftr. a. D. Margaretha Arthen geb. Schupp und Rinder.

Die Beerbigung findet Mittwoch, 27. Jan. 1915 pormittags 11 Uhr ftatt.

### Dantjagung.

Bur bie vielen Beweife inniger Teilnahme bei bem Dinfcheiben unferes lieben, unvergeglichen Gatten und Baters, Grofpaters, Schwiegervaters, Brubers, Schwagers und Onfeis

# Heinrich Jeuck

fagen wir auf biefem Wege allen Freunden und Be-tannten, sowie bem Rriegerverein für ihre gehlreiche Beteiligung und Rrangspenden berglichen Dant.

Die tiefirauernde Gattin u. Rinder. Steinbach, ben 25. Januar 1915.

### Rrieger-Beteranen-Berein "Zeutonia". Mm Geburtotage Er. Majeftat Des Raifere und

Ronige, den 27. d. Dite.

gemeinichaftlicher Rirchgang ber Rameraben. Antreten ber tatholifchen 81/4, ber evan' gelischen 9 Uhr vormittags am Rriegerdenkmal. Um 11 Uhr Busammentunft am Rathause behufe Teilnahme an einem Appel bes Bezirkelommandos. Bollgabliges Erscheinen wird

bestimmt erwartet. Orben und Chrengeichen find anzulegen.

4396 DerBorftand.

# 75,000 Mark.

Sauptgewinn der großen Deutichen Wlotten=Geld=Lotterie

Los à 3 Mark 30.

Biehung beft. 16., 17. und 8. Februar, fowie Meher Geld-Loje à 3 Mt., Saupt= gewinn 50,000 Mart bar Geld.

Biebung am 22. u. 23. Gebruar. Golner Loje à 1 Mt., 11 Stud 10 Mt. Bichung 3., 4. und 5. Marg.

Porto O Big., jebe Lifte 20 Big. verfendet 168

# Jos. Boncelet Wwe.,

Haupt- u. Glüdstollette. Cohlenz, nur Zesuitengaffe 4.

für mehr onatige Beschäftigung in Troisborf gefucht. Lohn bei tuchtigen Leiftungen 50-55 Bfg., fur jugendliche bis 50 Big. Melbungen beim Baubfiro Huser & Cie.

Sprengston-Fabrik A.-G. in Troisdort Eingang am Fabritanfchlußgleis.

### Tüchtige Zimmerleute und Ginschaler, fowie mehrere Majdinisten

für mehrmonatige Beschäftigung bei bobem Lohn gefucht. Melbungen beim Bauburo Huser & Cie. 4 Sprengstoff-Fabrik A.-G. in Troisdorf.

Eingang am Fabritanfcluggeleis.

# **Gule** ausgeproble Weisswaren

# Wäsche

kauft man am billigsten und in schönster Auswahl

im Spezial-Weldwarengeschäft von

Obere Grabenstr. 10, 1 Treppe hoch. Keine Ladenmiete!

Solange alter Vorrat, kein Aufschlag!

# Feldpostwaren:

Feldpostschachteln zu herabgesetzten Preisen,

Feldpostbeutel (mit Aufdruck),

Oeltuch (wasserdichter Packstoff),

Feldpost-Adressen, Leinen und Papier, Feldpostkarten, nach dem Felde, aus dem Felde,

Feldpostbrielmappen in größter Auswahl.

Notizbücher, Kriegstagebücher, Postkarten Album etc. Tebersichtskarten vom Kriegsschauplatz in großer Auswahl

Stets Eingang von patriotischen Postkarten.

Peter Münz.

Buch- und Papierhandlung, Limburg.

Bum 1. Inli 1915

# 5—6 größere lichte Räume,

parterre, für Buro- und Raffengwede gerignet, für

bauernb gu mieten gefucht. Offerten merben unter K. O. 165 an bie Expedition bes Blattes erbeten.

### Für die Paket-Woche! Militärschutz-Weste!

Als eine ideale Schutzkleidung geaen Nässe und Kälte und die schwerwiegenden Erkältungsgefahren empfehle meine Militärschutz-Weste. Ein dringendes Bedürfnis für im Felde stehende Angehörige. Unter dem Waffenrock zu tragen. Hergestellt aus besten undurchlässigen Schirmstoffen. Fertige Westen von Mark 6.50 an. Stoffe zum selbstanfertigen Schnittmuster gratis,

P. Monreal, Limburg, Diezerstr. 1.

# Holmersteigerung.

Camstag den 30. Januar d. 36. tommen im Arfurter Gemeinbewald, Diftrift Grammet Rr. 9, am Belb, Die Rummer von 1 bis 212 jur Ber-

> 90 Fit m. Tannenftammholy 100 Stangen 1. u. Rlaffe, Cherhain 5 b: 63 Stangen 1. Rlaffe, 145 2. " 119

133 Anfang um 12 Uhr im Diftrift Grammet am Relb Bei folechtem Better um 1 Uhr in berBirtichaft Klein. Mrfurt, den 23. 3an. 915.

Der Bürgermeifter: Gabb.

#### Holzberfteigerung. Ob rioriterei Diez.

Mittwoch, den 3. Februar vorm. 11 Ufr in ber Birtichaft von Emil Seibel gn Altendies, Diftr. 1 i Steinfopf, 23 und 24 Ablentopf. Buchen: 82 Rim. Rutifcheit, 910 Rm. Scheit und Anuppel, 6 50 Bellen Diftr. 22a Dofbed : 45 Rm. Giden-Stodholg. Die herren Burgermeifter werben um geft Befanntmachung erfucht 43.8

Anferttaen von Damen. u. Rinder-Buioneidelutius. Rieidern, Mantein. u. Jaden. fleidern beg am 3. Febr. Anm. bei Frau Marg. Thul. Brmburg, Beierfteinftrage 19.

Offigier fucht in rubiger idoner Lage

1 oder 2 möbl. 3immer, möglichft wit Bentralbeigung. Angebote mt Breis unter Rummer 4380 an bie Erpeb bes Blattes.

Ginen Bughund bot zu vertaufen 4386 Theod. Seck, Mengerstirchen.

#### 100 gart fette Salz ber. Dauerware, a. marinir.

m. Beringsmild Frei Haus 4,50 m. extra co. 20 ff. N. Oelsardinen. E. Degener, Smine munbe Oftice 67. 83

Schon mobil. Bimmer gu vermieten. Perner-Sengerftr 9, gegenüber bem Rathaus.

# Gloria

beftes Rohlenpraparat fpart Orten Baufterer und Wiebervertäufer gefucht. Täglicher Berbienft 10-20 Dit. 4344 Raberes Expedition

# Bollmild,

äglich 80 Liter, gefucht (im ommer mehr). Offerten erbittet Fr. Neidhöfer, Bab.Ems.

# Junger Mann,

mit allen Kontorarbeiten burchaus vertraut, fucht Aus-hilfsftellung. Befl. Angebote unter Nr. 4283 an Die Expe-bition b. Bl.

Junger Mann, welcher '/e Jahr bie Danbelsfdule befucht, und bereits Jahr in einem hefigen Eisengeschäft tätig war, sucht paffenbe Stellung in Lisburg im Biro. Zeugniffe vorhanden. Offert unter F. O. 4383 an bie

Reufinget Junge BBafe) aus guter Familie, mit ontem Schulzeugnis fucht als Lehr-junge in beffer Sp zerei-oder Manufakturm. Gefcatt eingntreten.

Raberes bei 4. Kaiser, Berfcbach, Boft Ballmerob.

gegen boben Bobn fucht Chem. Fabrit Griesheim Electron, Bert Glettron

Griesheim a. Main. Züchtiger, burchaus felbftanb.

Bädergefelle Frz. C. Haas.

Suche für fofort fur mein auto einen militarfreien geprüften

Rraftwagenluhrer. Sanitaterat Dr. meb. E. Weyher, Sabamar,

Bu Buchhaltung und Correspondeng gut erfahr.

wird fofort fur hier gu engagieren gefucht. Bewerbung unt. 1391 an bie Expedition

bes Blattes. Ein jüngeres

Mädchen

morgens für leichte Sausarbeit gefucht. 280, faat bie Erpebition. junger Mann jucht per

1. Februar aute bürgerliche Roft für ben Tag fohne Frühftud). Geft. fchriftliche Angebote mit Breis pro Monat an bie Expeb. unt.

Rr. 4372 a. Ein gang neuer Schlitten 4-6 Berfonen faffend, ge-eignet für Gefchaftereifenbe ju fahren mit Borrichtung jur Gepad, ju vertaufen bei

Fran Witne Schäfer. Gridhofen-Eine gebrauchte Stridma. ichine ju taufen gejucht. Bu erfr. Expeb.

Reinraffige Dobermanner b flig abzugeben. Georg Diefenbach,

am Pahnhof Wefterburg. Schmarger, beuricher 4354 Schäferhund

auf ben Ramen Rleon horenb, entlaufen. Um nähere Aus-funft geven Belohnung bittet Josef Hüblinger,

Boltstafferhalle, Montabaur. Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Blugel und eine gut erhaltene Rahmafdine ju vertaufen. Wo, fagt bie

Expedition. Ber erreilt Unterricht in Ladichrift? Angebote unter Z. 4284 an

die Exped. b Bl Ricine, bubichgelegene Wirtschaft,

als Rebenbeichäftigung, ober paffend für p nfionierten 80 amten gu vernieten. Schriftliche Angebote unter

4389 an die Expedition 6don mobl. Simmer gu vermieten.

Diegerftraße 86 L